

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Altstadt (SBR Alt/008/2020)

am Mittwoch, 22. April 2020,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Altstadt, 1. Etage, Raum 100,
Theaterstraße 11, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:38 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
André Barth

Mitglied Liste CDU
Tobias Händler
Lutz Hoffmann
Anna Kahlich
Norbert Waldhelm

Mitglied Liste DIE LINKE
M.A. Marco Dziallas
Sven Houska
Esther Ludwig
Patrick Marschner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Tom Fabian Knebel
Susanne Krause
Andrea Schubert

Mitglied Liste SPD
Edwin Seifert

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Gordon Engler
Joachim Promnitz
Jürgen Squar

anwesend ab 17:40 Uhr

Mitglied Liste FDP
Marko Beger

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE
Ina Polreich
unentschuldigt

Mitglied Liste SPD
Rasha Nasr
unentschuldigt

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Jonathan Gut
entschuldigt

Verwaltung:

Herr Dr. Al Jarad
Herr Korntheuer
Frau Bibas

Stadtplaner, Stadtplanungsamt
Stadtplaner, Stadtplanungsamt
Betriebsleiterin, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Gäste:

Herr Seidler

Evergreen Landschaftsarchitekten

Schriftführerin:

Frau Benkendorf

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten, Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|---------------------------------------|
| 1 | Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat | |
| 1.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Kleinprojekt (Nr. Alt-008/20) Erwerb eines Messestandes | V-Alt00022/20
beschließend |
| 1.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Makroprojekt (Nr. Alt-009/20) II. Cup of Hope Dresden | V-Alt00023/20
beschließend |
| 1.3 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungs-
richtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
Hier: Umsetzung der Planungen zur Entwicklung des Quartiers-
platzes "Am Bramschkontor" | V-Alt00024/20
beschließend |
| 1.4 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungs-
richtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
Hier: Freiraumgestaltung "Grüner Bogen" an der Reitbahnstra-
ße/Prager Straße | V-Alt00025/20
beschließend |
| 1.5 | Bürgerbeteiligung Planung WiD-Wohnhaus Johannstadt | VorR-Alt00003/20 |
| 1.6 | Verwendung der Fördermittel des Stadtbezirksbeirates 2020 | VorR-Alt00004/20 |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die
Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kinder-
tagespflege für das Schuljahr 2020/2021 | V0197/20
beratend |
| 3 | Bestätigung der Niederschriften zur 5. Sitzung des Stadtbezirks-
beirates am 04.02.2020 und 6. Sitzung des Stadtbezirksbeirates
am 04.03.2020 | |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 4.1 | Anfrage zum aktuellen Stand zum Umzug der 101. Oberschule | AF-Alt00008/20 |
| 4.2 | Bebauungsplan Nr. 79.5, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt
Nord, Fiedlerstraße
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebau-
ungsplans | V3136/19
beratend |

öffentlich**Einleitung:**

Herr Barth begrüßt die Stadtbezirksbeiräte zur 8. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Altstadt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 15 anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Er nimmt die Tagesordnungspunkte 1.1. und 1.2. von der Tagesordnung, da deren Behandlung durch die am 21.04.2020 erlassene Haushaltssperre nicht mehr möglich sei.

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden Frau Kahlich und Frau Ludwig vorgeschlagen. Herrn Knebel wird nachträglich zum Geburtstag gratuliert.

1 Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat

- | | | |
|------------|--|---------------------------------------|
| 1.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Kleinprojekt (Nr. Alt-008/20) Erwerb eines Messestandes | V-Alt00022/20
beschließend |
|------------|--|---------------------------------------|

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der am 21.04.2020 erlassenen Haushaltssperre nicht behandelt.

- | | | |
|------------|--|---------------------------------------|
| 1.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
hier: Makroprojekt (Nr. Alt-009/20) II. Cup of Hope Dresden | V-Alt00023/20
beschließend |
|------------|--|---------------------------------------|

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der am 21.04.2020 erlassenen Haushaltssperre nicht behandelt.

- | | | |
|------------|---|---------------------------------------|
| 1.3 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt
Hier: Umsetzung der Planungen zur Entwicklung des Quartiersplatzes "Am Bramschkontor" | V-Alt00024/20
beschließend |
|------------|---|---------------------------------------|

Herr Barth fasst die Entstehung der Vorlage zusammen. Diese habe ihren Ursprung in einem Vorschlag von Seiten der Anwohnerschaft. Dieser sei in ein Vorschlagsrecht des Stadtbezirksbeirates Altstadt eingegangen und habe einen Beschluss zur Beauftragung der Planung im letzten Jahr nach sich gezogen. Zudem seien der Vorlage Abstimmungen mit Ämtern und der Bevölkerung im Quartier vorausgegangen. Anliegen sei es, im Stadtbezirksbeirat Altstadt eine Meinungsbildung über die vorgeschlagenen Varianten anzuregen und mögliche Ideen mit aufzunehmen und über diese Varianten mitzuentcheiden. Im Folgenden werde an der Umsetzung gearbeitet, wofür der Stadtbezirksbeirat einen Teil seines Budgets im folgenden Jahr verwenden könne. Auch sei eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachämtern für eine Realisierung notwendig.

Herr Seidler stellt den Zustand des Areals und die Planungsideen anhand einer Präsentation vor.

Herr Engler tritt der Sitzung bei. Es sind nun 16 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Dr. Al Jarad ergänzt, dass die Planung mit dem Straßen- und Tiefbauamt und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft abgestimmt sei. Es ergeben sich keine Probleme in der Planung, da es sich auch um öffentliche Verkehrsflächen handele, die Bestandteil eines Bebauungsplans seien. Mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft müsse man den Abstimmungsprozess noch intensivieren. Problematisch werde von Seiten dieses Amtes u. a. die geschwungene Bepflanzung entlang der Wachsbleichmauer gesehen. Maßgabe sei es, so wenig wie möglich in das Bestandsgrün einzugreifen. Da der Bereich als Gesamtheit dem Denkmalschutz unterliege, sei zur Abstimmung eine Kontaktintensivierung mit der Denkmalschutzbehörde angedacht.

Frau Krause, Herr Hoffmann, Herr Promnitz, Herr Beger, Herr Knebel und Herr Händler beteiligen sich mit folgenden Themen an der Diskussion:

- Kritik an der nachträglichen Verschmälerung der Straße, obwohl im Ursprung seitens der Stadtverwaltung eingeräumt wurde, dass dies nicht möglich sei
- Kritik an der Investition in ein Bebauungsgebiet, welches erst vor wenigen Jahren fertiggestellt wurde, da im Stadtbezirkbereich andere investitions- und planungsbedürftige Stellen vorhanden seien
- Bitte um Berücksichtigung der Bürgerbeteiligung und Verweis auf den Beschluss des Stadtbezirksbeirates im letzten Jahr, unabhängig von der Notwendigkeit der Investition in andere Maßnahmen und Projekte
- Frage nach der Gefahr einer Priorisierung nach Beendigung der Haushaltssperre
- Hinweis aus der Bevölkerung: Erschwerung des Fußgängerverkehrs durch die Autostellflächen auf der rechten Straßenseite, insbesondere für ältere Menschen mit Vermerk, dass die Straße als Durchwegung zum Sportpark Ostra und Spazierweg durch Patienten, Bewohner und Besucher der angrenzenden Pflegeheime und des Krankenhauses genutzt werde
- Vorschlag, die Parkplätze um jeweils eine Autostellfläche auf jeder Seite einzukürzen, um die Abstände zum Bramschdenkmal zu erweitern
- Vorschlag zur Vermeidung der direkten finanziellen Beteiligung des Stadtbezirksbeirates mit der Möglichkeit, eine ähnliche Regelung wie im Verfügungsfonds Johannstadt zu finden, die eine zusätzliche Finanzierung über beispielsweise Spenden ermögliche
- Einbringen der Möglichkeit einer Entscheidung für weitere Finanzierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten im kommenden Jahr
- Anregung einer Verkehrsberuhigung durch Pflanzkübel statt Autostellflächen
- Sitzflächen der vorgeschlagenen Bankkonstruktion aus einem angenehmeren Material als Beton, beispielsweise aus Holz
- Aufstellung von Bänken mit Lehne für ältere Menschen, statt der modernen Gestaltung

Herr Barth erklärt, dass man nach heutigen Kenntnissen sicher das betreffende Gebiet anders bebauen und erschließen würde. Die Entwicklung und das Bewusstsein für Verkehr und Umwelt habe sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Dieses Vorhaben werde mit Sicherheit nicht das erste nach Ende der Haushaltssperre sein, in welches investiert werde. Es werde in diesem Projekt schrittweise vorgegangen. Zuerst habe es das Vorschlagsrecht des Stadtbezirksbeirates gegeben. Dann wurde die Finanzierung einer Planung beschlossen, um Ideen zu entwickeln. An dieser Stelle befinde sich die Maßnahme zu diesem Zeitpunkt. Um diese Ideen schlussendlich zu verwirklichen, müsse man eine Finanzierung auf den Weg bringen. Diese sei jedoch noch nicht geklärt. Es sei zu überlegen, welche Fachämter Gelder zur Finanzierung für den nächsten Haus-

halt anmelden und ob der Stadtbezirksbeirat Altstadt über einen weiteren Beschluss eigenes Geld aus den Stadtbezirksmitteln dafür zur Verfügung stelle. Vorher werde die Umsetzung der Maßnahme nicht begonnen. Prinzipiell sei die Idee Spenden zu akquirieren bereits aufgekommen und in der Anwohnerschaft diskutiert worden. Eine Streichung des Punktes 3 sei möglich. Jedoch gestalte es sich als schwierig die Fachämter davon zu überzeugen, einem Vorschlag zu folgen, welchen allein der Stadtbezirksbeirat Altstadt in die Wege geleitet habe. Wenn der Stadtbezirksbeirat keine finanzielle Förderung für das Projekt vorsehe, werde die Umsetzungschance geringer. Für diesen Zweck gewidmete Spenden können natürlich auch dafür eingesetzt werden.

Herr Jarad ergänzt, dass das Gebiet 2012 erschlossen worden sei und die Bebauung 2013/2014 fertiggestellt wurde. Da die Gesamtheit des Gebietes als Denkmal gelte, habe demnach an der Breite der Straße zu dieser Zeit nichts geändert werden können. Tatsächlich sei im damaligen Bebauungsplan die Straßenbreite nicht verändert worden.

Zusätzlich erklärt **Herr Seidler**, dass weitere Parkstellflächen insbesondere dem Falschparken durch beispielsweise Besucher des Krankenhauses Dresden Friedrichstadt entgegenwirken sollen. Auch sei die Gestaltung eine Maßnahme die Geschwindigkeitsübertretungen auf der besagten Straße einzudämmen. Die Gestaltung sei im Vorfeld, auch unter Betrachtung der Einfahrtsradien, diskutiert worden. Eine Ersetzung der Parkplätze mit Grün wäre prinzipiell möglich. Der Fokus liege jedoch auf dem Stadtplatz. Die geplanten Bänke werden nicht aus Beton gestaltet werden, sondern aus einem Recyclingkunststoff. Nachteil dieser Umsetzung sei die Haptik. Jedoch könne das Material nicht angezündet, zersägt oder angemalt werden. Das sei bereits an verschiedenen Schulstandorten getestet worden. Die Bankgestaltung habe keine Lehne. Jedoch gebe es zwei Nebenbänke direkt am Bramschdenkmal, welche eine Lehne besitzen. Die modern gestalteten Bänke können zudem bei Notwendigkeit jederzeit einfach wieder demontiert werden.

Herr Beger reicht einen Ergänzungsantrag zu Punkt 2 ein, welcher folgenden Wortlaut besitzt: „Die zwei Abstellbereiche für Fahrzeuge sind je um eine Stellfläche einzukürzen, um die Abstände zum Bramschdenkmal zu erweitern.“

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Ergänzungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 2

Frau Krause beantragt in einem Änderungsantrag die Streichung von Punkt 3.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Änderungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 6 Nein 9 Enthaltung 1

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage mit Ergänzung auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Altstadt nimmt die erarbeiteten Planungsvarianten zur Umgestaltung des Quartiersplatzes „Am Bramschkontor“ zur Kenntnis.
2. Der Stadtbezirksbeirat Altstadt schlägt vor, die Weiterqualifizierung der Planungsvariante „Alles im Fluss“ umzusetzen. **Die zwei Abstellbereiche für Fahrzeuge sind je um eine Stellfläche einzukürzen, um die Abstände zum Bramschdenkmal zu erweitern.**
3. Der Stadtbezirksbeirat Altstadt kann sich eine finanzielle Beteiligung vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 10 Nein 1 Enthaltung 5

- | | | |
|------------|---|----------------------|
| 1.4 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt | V-Alt00025/20 |
| | Hier: Freiraumgestaltung "Grüner Bogen" an der Reitbahnstraße/Prager Straße | beschließend |

Herr Barth erklärt, dass er nicht sicher sagen könne, ob diese Vorlage von der Haushaltssperre betroffen sei. Dennoch sollte man heute die Vorlage diskutieren und beschließen. Der Bereich, um den es gehe, bedürfe einer dringenden Überarbeitung, was sich zum Teil auch mit den Pflichtaufgaben der Stadt decke.

Herr Korntheuer stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Hoffmann, Frau Krause, Herr Dziallas und Herr Knebel beteiligen sich mit folgenden Themen an der Diskussion:

- Bitte um Beseitigung der katastrophalen Zustände bezüglich der Verkehrstunnel und der eingezäunten Baustraße und um Beachtung der neu entstandenen Wegebeziehungen, beispielsweise durch entstandene Trampelpfade und Erwerb von Flächen zur Errichtung von Sportflächen in Absprache mit der SWG
- Sportfläche im vorgestellten bebauungsbereich errichten und Prüfung und Bearbeitung der dortigen Höhenunterschiede
- Radverkehrskonzept im Bereich Reitbahnstraße, Prager Straße und St. Petersburger Straße ausbauen, sowie die verkehrswidrige Verbindung zum Hauptbahnhof überdenken
- Frage nach Möglichkeiten des Stadtbezirksbeirates etwas dazu beizutragen und ob bereits Angebote für ein Konzept zur Umsetzung vorliegen
- Vorschlag der Umsetzung einer Bürgerbeteiligung am Beispiel Böhnischplatz und der finanziellen Unterlegung nach Beendigung der Haushaltssperre
- Betrachtung der Wegebeziehungen hinsichtlich des Fahrradverkehrs und Freiraumplanung hinsichtlich der Verkehrsbeziehungen im Planungsbereich

Herr Korntheuer antwortet, dass das Gespräch mit der SWG bereits stattgefunden habe. Der Bereich der Rückseite der Prager Straße bis zur Reitbahnstraße sei grundsätzlich sanierungsbedürftig. Jedoch müsse der aktuell zu behandelnde Bebauungsplan räumlich begrenzt gehalten werden. Wenn die Flächen der SWG genutzt werden sollen, um eine Sportfläche oder einen Park einschließlich der Anpassung bestehender Wegebeziehungen entstehen zu lassen, müsse das durch ein Planfeststellungsverfahren begleitet werden. Die angesprochenen Probleme sollen angegangen werden. Eine vernünftige Höhenplanung, Anschlüsse zu bestehenden Verkehrsräumen und die Freiraumplanung würden mit berücksichtigt werden. Die Planungsbüros haben die Aufgabenstellung für das Gebiet bereits erhalten. Das letzte Angebot sei letzten Freitag beim Stadtplanungsamt eingegangen, weshalb deren Prüfung noch nicht abgeschlossen sei. Eine Bürgerbeteiligung sei vorerst nicht geplant, da diese mit Mehrkosten verbunden sei. Die angesprochene verkehrswidrige Verbindung zum Hauptbahnhof nimmt er als Problem, was angegangen werden müsse mit in sein Amt.

Herr Barth ergänzt, dass der Stadtbezirksbeirat Altstadt eine Anfrage an den Oberbürgermeister stellen sowie die Stadtplanung zu einer Sitzung einladen könne, um eine weitergehende Gestaltung der angrenzenden Flächen anzuregen. Dennoch sei es sinnvoll sich vorerst auf den vorgestellten Bereich zu konzentrieren. Es wurde im Vorfeld darüber nachgedacht, wie groß die Maßnahme gestaltet werde. Dabei wurde stets darauf geachtet, dass diese realisierbar bleibe. Der Stadtbezirksbeirat könne eine Bürgerbeteiligung beschließen, ohne diese mit finanziellen Mitteln zu unterlegen.

Herr Hoffmann reicht einen Ergänzungsantrag mit folgendem Wortlaut ein:

- „2. Zur Realisierung des Beschlusspunktes 1 ist eine frühzeitige Bürgerbeteiligung am Beispiel der Planungswerkstatt „Umgestaltung des Böhnischplatzes“ durchzuführen.
3. Dem Stadtbezirksbeirat ist nach der Bürgerbeteiligung ein Zwischenbericht in geeigneter Art und Weise vorzustellen (schriftlich möglich).“

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Ergänzungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

Herr Knebel reicht einen Ergänzungsantrag mit folgendem Text ein:

„Zu berücksichtigen ist dabei auch insbesondere die wichtige Wegebeziehung für Radfahrende zwischen Reitbahnstraße/Ammonstraße und St.-Petersburger-Straße, insbesondere auch als autoarme, schnelle Nord-Süd-Verbindung in Verlängerung zur Augustusbrücke.“

Herr Barth ruft zur Abstimmung über den Ergänzungsantrag auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 0

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage mit Ergänzung auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Altstadt befürwortet die Entwicklung des „Grünen Bogens“ an der Reitbahnstraße/Prager Straße und beschließt 22.500 Euro aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Altstadt für die Erstellung einer freiraumplanerischen Konzeption durch ein Planungsbüro im Jahr 2020 zur Verfügung zu stellen.
2. **Zur Realisierung des Beschlusspunktes 1 ist eine frühzeitige Bürgerbeteiligung am Beispiel der Planungswerkstatt „Umgestaltung des Böhnischplatzes“ durchzuführen.**
3. **Dem Stadtbezirksbeirat ist nach der Bürgerbeteiligung ein Zwischenbericht in geeigneter Art und Weise vorzustellen (schriftlich möglich).**
24. Nach Erarbeitung ist die freiraumplanerische Konzeption dem Stadtbezirksbeirat Altstadt vorzustellen.
5. **Zu berücksichtigen ist dabei auch insbesondere die wichtige Wegebeziehung für Radfahrende zwischen Reitbahnstraße/Ammonstraße und St.-Petersburger-Straße, insbesondere auch als autoarme, schnelle Nord-Süd-Verbindung in Verlängerung zur Augustusbrücke.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

1.5 Bürgerbeteiligung Planung WiD-Wohnhaus Johannstadt

VorR-Alt00003/20

Der Vorschlag der Bürgerbeteiligung bei der Planung des WiD-Wohnhauses liegt den Stadtbezirksbeiräten vor. Es gibt keine Fragen und **Herr Barth** ruft zur Abstimmung über das Vorschlagsrecht auf.

Vorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat beauftragt den Oberbürgermeister einen Vorschlag zu erarbeiten für eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung bei der Planung des WiD-Wohnhauses in der Johannstadt (Florian-Geyer-Str.13).

Begründung:

Nach Protesten von Anwohnerinnen und Anwohnern wurde 2018 das WiD – Wohnungsbauvorhaben Florian-Geyer-Straße 13 in der Johannstadt gestoppt und eine Umplanung gefordert. Das Projekt wurde daraufhin vom Stadtrat abgelehnt. Im Februar 2020 wurde nun bekannt, dass mit den Planungen für das Wohnhaus neu begonnen werden soll. Um die Anregungen und Beden-

ken der Anwohnerinnen und Anwohner bei der Ausgestaltung des für Dresden wichtigen Wohnungsbauprojektes aufgreifen zu können, ist eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung dringend notwendig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

1.6 Verwendung der Fördermittel des Stadtbezirksbeirates 2020 VorR-Alt00004/20

Herr Engler zieht aufgrund der am 21.04.2020 erlassenen Haushaltssperre im Namen der Einreicher den Vorschlag zurück.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 V0197/20 beratend

Herr Barth verweist auf die versendete Beantwortung der Fragen, welche im Vorfeld der Sitzung eingegangen seien (Anlage 1).

Frau Bibas stellt den Fachplan der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2020/2021 anhand einer Präsentation vor.

Herr Waldhelm, Frau Krause, Herr Händler, Herr Squar und Herr Seifert sprechen folgende Themen an:

- Auswirkung der aktuellen Situation auf die Fachplanung und die Finanzierung und Sicherstellung der Stellen
- Leistungszulage für freie Träger in anderen Landkreisen
- Nachfrage zum Zustand der Radonsanierung in der 48. Grundschule in der Friedrichstadt
- Bedeutung der Trägerdialoge zum Konzept der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Beteiligung des Ausländerbeirates und Einordnung des interkulturellen Verwaltungshandelns
- kommender Änderungsantrag der Stadtratsfraktion der AfD und Nichtzustimmung in dieser Form
- im Dezember eingegangene Angebote zum einheitlichen Anmeldeportal und deren Prüfungsdauer von einem Jahr bis zur Behandlung im Ausschuss

Frau Bibas antwortet, dass die Fachplanung nichts mit der Situation der Pandemie zu tun habe. Die Kindertagesstätten seien gegenüber anderen Branchen in einer komfortablen Lage. Die Finanzierung erfolge nach den Betreuungsverträgen und nicht nach den tatsächlich anwesenden

Kindern. Derzeit werde in Dresden der Beitrag bei Nichtbetreuung per Satzung erstattet. Die Elternbeiträge seien vom Freistaat Sachsen erlassen worden.

Die Leistungszulage für freie Träger sei vor Ort geregelt. Dazu gab es eine Regelung des Kultusministeriums, dass Personen der Kindertagespflege trotzdem das Gehalt bekommen, so als wenn sie die Kinder betreuen würden.

In der 48. Grundschule sei ein Lüftungssystem eingebaut worden, welches über eine entsprechende technische Anlage im Keller gut funktioniere.

Im Trägerdialog an sich gehe es um die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen und deren Träger. Dort sei der Ausländerbeirat nicht involviert. Im Bereich Verwaltung sei die Integrations- und Ausländerbeauftragte federführend, allerdings sei das Amt selbst nicht sehr groß. Aus den Sachkosten seien pädagogische Mitarbeiter mit Migrationshintergrund eingestellt worden, welche als Kulturdolmetscher genutzt werden.

Die Angebote zum einheitlichen Anmeldeportal seien kompliziert zu prüfen. Das Vergabebüro sei involviert. Bewertungsgruppen, in denen auch die freien Träger mit vertreten seien, wurden aufgestellt. Die Bewertung werde danach ausgewertet und die Bieter eingeladen, um sich zur Fragestellung positionieren zu können. Erst danach könne die entsprechende Vorlage geschrieben werden.

Herr Barth erklärt, dass es in der Friedrichstadt Planungsrunden zur Bebauung des Ostravorwerks gegeben habe und fragt nach der geplanten Kindertageseinrichtung. **Frau Bibas** erklärt, dass das Amt für Kindertagesbetreuung dort durch Verhandlungen über einen städtebaulichen Vertrag involviert sei. Zur Errichtung einer Kindertagesstätte müsse die Frage der Mieten vertraglich geklärt werden.

Herr Barth ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 2 Enthaltung 1

3 Bestätigung der Niederschriften zur 5. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 04.02.2020 und 6. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 04.03.2020

Die Kenntnisnahme der Niederschrift zur 5. Sitzung am 04.02.2020 wurde bestätigt und durch Herrn Knebel und Herrn Waldhelm unterzeichnet.

Nach Bestätigung der Kenntnisnahme der Niederschrift zur 6. Sitzung am 04.03.2020 unterzeichneten Frau Krause und Herr Promnitz diese.

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Barth informiert die Stadtbezirksbeiräte über nachfolgende Sachverhalte.

Über die Verfügbarkeit folgender Beschlusskontrollen wurden die Stadtbezirksbeiräte per E-Mail vom 25.03.2020 informiert:

- Beschlusskontrolle, Zwischenbericht zu V-Alt00004/19 {Sitzungsnummer: SBR Alt/002/2019), Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt, hier: Sanierung Torhaus Lingnerallee
- Beschlusskontrolle, Zwischenbericht zu V-Alt0027/19 (Sitzungsnummer: SBR Alt/055/2019), Spiel- und Bewegungsfläche Johannstadt

Die Information zur Verfügbarkeit der Antwort auf die Anfrage "Öffentliche Toilette auf dem Schlossplatz", AF-Alt00006/20 geschah ebenfalls per E-Mail vom 25.03.2020.

Die Vorlage „V3136/19 Bebauungsplan Nr. 79.5, Dresden Altstadt II Nr. 1, Johannstadt Nord, Fiedlerstraße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans, 2. Grenzen des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplans“ wurde zur Information ausgeteilt. Sie sei am 01.04.2020 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschlossen worden, wodurch die Beratung durch den SBR Altstadt hinfällig geworden sei.

Herr Seifert wirft ein, dass er diese Entwicklung bedauerlich finde, da er gerne eigene Gedanken dazu mit eingebracht hätte und hofft auf eine Möglichkeit dazu im Bebauungsplanverfahren. Im angrenzenden Pflegeheim mangle es an Grünflächen. Durch die geplante Bebauung biete sich die Gelegenheit beispielsweise eine Innenhofsituation zu schaffen, welche eine Mitnutzung des Altenpflegeheimes erlaube. **Herr Barth** bittet um Zusendung der Hinweise aus dem Stadtbezirksbeirat, so dass er eine Möglichkeit finden kann, diese in den Prozess mit einzubringen.

Den Stadtbezirksbeiräten wurden folgende Informationen ausgeteilt:

- Der aktuelle Stand der Haushaltsmittel des Stadtbezirksbeirates Altstadt mit derzeit 482.409,03 Euro
- Ein Schreiben über die Pflicht zur Teilnahme an den Stadtbezirksbeiratssitzungen. In verschiedenen Stadtbezirken sei die Frage des unentschuldigtem Fehlens bezüglich der Teilnahmepflicht aufgekommen. Aus diesem Grund sei das vorliegende Schreiben verfasst worden.
- Eine durch das Straßen- und Tiefbauamt erstellte Liste über die Rangfolge der Straßenbaumaßnahmen, basierend auf den Straßenpriorisierungen denen der Stadtbezirksbeirat Altstadt gefolgt sei.
- Eine Informationskarte über die Fertigstellung des Sternplatzes am 30.04.2020. Die Eröffnungsfeier dazu werde aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden.

Über den Baubeginn am Böhnischplatz werden die Stadtbezirksbeiräte mündlich informiert. Die geplante Bauphase belaufe sich vom 30.03.2020 bis 30.10.2020, in welcher auch die durch den Stadtbezirksbeirat Altstadt gewünschte Ausstattung umgesetzt werde.

Frau Schubert fragt nach dem aktuellen Stand der Planung des Umzuges der 101. Oberschule auf die Cockerwiese. **Herr Barth** erklärt, dass die Fraktionen im Stadtrat informiert seien, dass die 101. Oberschule auf die Dürerstraße umziehe und das Gebäude auf der Cockerwiese nur mit einer Schule bezogen werde. Das werde voraussichtlich die 10. Grundschule sein. Er bittet um eine E-Mail, um die Anfrage weiterleiten zu können. Die übrigen Stadtbezirksbeiräte zeigen sich damit einverstanden.

Frau Krause fragt, ob es von Seiten der Stadtverwaltung noch eine Stellungnahme dazu geben werde, welche die Absetzung der beiden Tagesordnungspunkte aufgrund der Haushaltssperre rechtfertigt. **Herr Bahrt** erklärt: Kurz vor der Sitzung erreichte ihn die finale Abstimmung zur Verfahrensweise, dass diese Haushaltssperre tatsächlich die freiwilligen Aufgaben der Stadt und somit auch die Mittel der Stadtbezirke erfasse. Das bedeutet, dass keine Vorlagen mehr geladen oder erstellt werden, welche eine Entscheidung über Fördermittel zum Inhalt haben, unabhängig davon ob eine Mittelbindung vorliege oder nicht. In Zukunft sei zu prüfen, inwieweit es sich um Leistungen handele, welche unabweisbar und pflichtig seien und deren Verschiebung der Stadt Dresden einen erheblichen wirtschaftlichen Nachteil begründe. Das bedeute für den Stadtbezirksbeirat Altstadt, dass bis voraussichtlich Ende des Jahres keine Stadtbezirksprojekte mehr auf der Tagesordnung stehen werden. Die finanziellen Mittel werden dem Stadthaushalt zurückgeführt.

Herr Marschner schlägt vor, eine Sitzung in der Johannstadt stattfinden zu lassen, sobald der Böhnischplatz eröffnet wurde. **Herr Barth** versichert, dass diese Idee im Hinterkopf behalten werde.

Herr Händler schlägt vor, dass in Dresden freies W-Lan zur Verfügung gestellt werde. **Frau Kahlich** wirft ein, dass es bereits ein Dresden W-Lan gebe, welches über Hot Spots insbesondere in öffentlichen Einrichtungen verfügbar sei.

Herr Hoffmann will wissen, für wie viele der noch nicht behandelten Fördermittelanträge bereits vorzeitiger Maßnahmenbeginn gestattet wurden. Beispielsweise der heute von der Tagesordnung genommene Messestand sei ein Antrag, dem im Umlaufverfahren widersprochen wurde, weshalb er überhaupt auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Allerdings befand sich der Stadtbezirksbeirat dazu bereits in der Willensbildung. Er fragt, ob dieser nicht noch hätte abgeschlossen werden müssen. **Herr Barth** erklärt, dass derzeit kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn für vorliegende Anträge erteilt wurde. Für den Messestand sei die Situation recht unglücklich, da der Antragsteller den vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestattet bekommen habe. Er habe also auf eigenes Risiko seinen Messestand finanziert, was er auch im Hoffen auf eine Zustimmung durch den Stadtbezirksbeirat getan habe. Allerdings sei durch den Widerspruch im Umlaufverfahren kein Beschluss gefasst worden. Wenn ein Beschluss noch offen sei, müsse er auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden, welche die heutige gewesen sei. Jedoch sei der Beschluss durch die am Vortag erlassene Haushaltssperre verhindert worden. Der Verein habe somit selbst die Gelder für die Finanzierung des Messestandes akquirieren müssen.

Herr Knebel bittet alle Anwesenden darauf zu achten, die zur Verfügung gestellten Atemmasken korrekt anzulegen.

Herr Barth schließt die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Oxana Benkendorf
Schriftführerin

Frau Ludwig
SBR-Mitglied

Frau Kahlich
SBR-Mitglied

Anlage 1 – Fragen und Antworten zu den Tagesordnungspunkten im Vorfeld der Sitzung